

Elisabeth Bardill stellt ihre Texte vor

Arosa. – Im Café «Weber» in Arosa findet am Mittwoch, 23. Januar, um 20.30 Uhr eine Lesung mit der Bündner Autorin Elisabeth Bardill statt. Schwerpunkt der Lesung sind ihre Frauen- und Familienporträts aus der Schweiz. Bardill schreibt seit dem Jahr 1996 als freie Mitarbeiterin für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften. Themen ihrer Beiträge und auch der von ihr herausgegebenen Bücher sind vor allen Dingen die Menschen und das Handwerk im Kanton Graubünden. Bardill versteht sich laut Mitteilung als Vermittlerin zwischen verschiedenen Lebenswelten der Gesellschaft. (so)

Konzert im Zeichen Giuseppe Verdis

Lenzerheide. – In der katholischen Kirche San Carlo in Lenzerheide steht am Mittwoch, 23. Januar, um 17.30 Uhr die Musik Giuseppe Verdis im Mittelpunkt. Unter dem Titel «Viva Verdi» bringen die Schweizer Musiker Susanne Haller (Sopran), Jürg Frei (Querflöte) und Emanuele Jannibelli (Orgel) seine Kompositionen zu Gehör. Ausserdem werden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Gaetano Donizetti interpretiert. (so)

Georg Weber stellt Kriminalroman vor

Chur. – Die Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) in Chur feiert den Auftakt ihres Jubiläumjahres mit einer Buchvernissage. Autor Georg Weber präsentiert am Mittwoch, 23. Januar, um 19 Uhr in der HTW-Bibliothek Standort Technik seinen Krimi «Gublers letzte Reise». In Webers Roman spielt die HTW eine wichtige Rolle. Die Buchvernissage wird visuell moderiert von HTW-Dozentin und Illustratorin Tanja Hess. Multiinstrumentalist und Texter Mario Giovanoli gestaltet die musikalische Umrahmung. (so)

Theo Candinas liest aus «Gion Barlac»

Chur. – In der Bündner Volksbibliothek in Chur liest Theo Candinas am Donnerstag, 24. Januar, um 20 Uhr aus der zweisprachigen Neuausgabe seines Buches «Gion Barlac». Die Lesung ist vorwiegend auf Deutsch. Moderiert wird der Anlass von Esther Krättli. Der Eintritt zur Lesung ist frei. Reservation erforderlich unter der Telefonnummer 081 252 61 40. (so)

Mountain Blues Generation überzeugt die Bluesgemeinde



Bluesen, was das Zeug hält: Der Auftritt der «Lokalmatadoren» Mountain Blues Generation sorgt beim Publikum für eine Bombenstimmung.

Bild Rolf Canal

Die letzten drei Tage in Samedan standen ganz im Zeichen des Festivals Out of the Blue's. Die stimmungswaldrige Linda Valori war von Amerika direkt ins Engadin gekommen. Als Publikumsmagnet erwies sich aber eine lokale Formation.

Von Marina U. Fuchs

Samedan. – Bereits zum achten Mal hiess es von Freitag bis Sonntag «Bühne frei» für Köpfer und Newcomer aus der vielfältigen Welt des Blues. Der Blues ist die Musik der afroamerikanischen Gesellschaft und entwickelte sich Ende des 19. Jahrhunderts in den Südstaaten der USA. Er wurde zur Grundlage für einen Grossteil der populären nordamerikanischen Musik. So sind Jazz, Rock, Soul und auch Hip-Hop dem Blues verwandt. Diesmal stand das Festival ganz im Zeichen der Stilrichtung Chicago Blues. Passend zum Ursprung der Musik fanden die Konzerte nicht etwa auf einer professionellen Bühne statt, sondern in einem authentischen Arbeiterum-

feld. Die Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner war am Freitag Auftrittspodium für den beeindruckenden Egidio Juke Ingala – einem der Spitzen-Mundharmonika-Virtuosen Europas – mit den Jacknives. Am Samstag zog die begeisterte Bluesfangemeinde dann weiter in die stimmungsvollen Räumlichkeiten bei A. Freund Holzbau. Es war eindrücklich, wie mit guter Lichtregie eine ganz normale Werkhalle verändert worden war und eine Atmosphäre entstehen liess, die den Besucher in eine Welt weit weg vom draussen fallenden Engadiner Schnee versetzte.

Köpfer und Nachwuchs

Linda Valori, die als italienische Königin des Blues gilt, heizte mit ihrer Band Linda sings the Blues die Stimmung an, auch wenn der Funke trotz aller Stimmgewalt und Publikumsnähe nicht immer bei allen überspringen wollte. Damit hatte die lokale Mountain Blues Generation mit dem erst 13-jährigen Bandleader, dem Gitarristen Gian-Marco Tschenett, keine Probleme. Bei dem Auftritt der sechsköpfigen Gruppe, zu der auch der

nicht nur im Engadin hochgeschätzte Musiker Werner Steidle an den Keyboards und die 14-jährige Anousha Sacks als temperamentvolle Sängerin gehörten, standen die Gäste dichtgedrängt, und die Stimmung war ganz eindeutig auf dem Höhepunkt.

Verdiente Wettbewerbsgewinner

Tschenett, der sich gerade auf die Aufnahmeprüfung für das Gymnasium vorbereitet, hat sich dem Blues verschrieben, ihn fasziniert die Emotionalität, die Geschichte dieser Musik. Er ist schon mit zahlreichen Bluesern wie zum Beispiel mit Francesco Piu auf der Bühne gestanden. Im Gespräch betonte Tschenett immer wieder, wie sehr er das Vertrauen seines Gitarrenlehrers Patrick Würms schätze, der den Auftritt initiiert hatte und natürlich auch selbst mit auf der Bühne war.

Der junge selbstbewusste und hochkonzentrierte Musiker ist stolz auf seine Fender-Gitarre, die er sich lange gewünscht hatte, und die er selbst in New York kaufen konnte. Schliesslich vertrauten beziehungsweise vertrauen auch grosse Vorbilder wie Jimi Hen-

drix oder Eric Clapton dieser Marke. Die Mountain Blues Generation trat im Rahmen des jährlich stattfindenden Wettbewerbs für Nachwuchs aus dem In- und Ausland auf. Zum Sieg hat es diesmal noch nicht gereicht. Gewonnen hat verdientermassen die italienische Formation Belze Blues Band, der die Jury die beste Bühnenpräsenz und das überzeugendste Repertoire bescheinigte. Der musikalische Höhepunkt des Samstags war dann zu später Stunde eine Jam-session, bei der sich verschiedene Künstler zum zwanglosen Zusammenspiel um den Mundharmonikavirtuosen Egidio Juke Ingala scharten. Auch hier war Gian-Marco Tschenett dabei und genoss es sichtlich, mit den «grossen» Kollegen zu improvisieren.

Den Abschluss des Festivals, das in diesem Jahr einen Besucherrekord verzeichnen konnte, machte gestern traditionsgemäss die Messa Blues, eine Blues-Messe mit dem Francesco Piu Trio in der evangelischen Dorfkirche von Samedan.

Im nächsten Jahr findet das Out of the Blue's vom 17. bis 20. Januar statt.

ANZEIGE



**72%
RABATT**

**Angebot des Tages:
Kurzurlaub im Tirol im 4-Sterne-
Hotel Gutshof Zillertal, nur CHF 369.-
anstatt CHF 1296.-**

Gutscheine kaufen auf deal.suedostschweiz.ch oder bei Südostschweiz Publicitas AG Chur und einlösen bei Gutshof Zillertal in Mayrhofen

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH
mein Regionalportal.